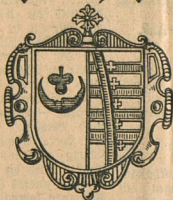


General-Anzeiger

Erscheint
wöchentlich 3mal: Dienstag,
Donnerstag und Sonnabend.

Bezugspreis
vierteljährlich für Abholer 1 Mk., durch
Boten in Remberg 1,10 Mk., in Rendern,
Notta, Zumbach, Mieritz, Gemmla 1,15 Mk.
und durch die Post 1,24 Mk.

für Remberg,
Bad Schmiedeberg
und Umgegend.



Veröffentlichungsblatt
Königl. u. städt. Behörden
sowie vieler Gemeinden.

Inserate
kosten die fünfgehaltene Zeitspaltzeile
oder deren Raum 12 Pf.
Beilagen
erscheinen wöchentlich: Achteiliges
Unterhaltungsblatt und des „Land-
manns Sonntagsblatt“.
Einzelnnummer des Blattes kostet 10 Pf.

Nr. 116.

Remberg Sonnabend den 1. Oktober 1910

12. Jahrg.

Erntedankfest.

Wir gehen gewiß nicht fehl, wenn wir annehmen, daß die ersten Feste, die von den Menschen gefeiert worden sind, Erntefeste waren. In den Anfängen der Menschheitsgeschichte bestand zwischen Mensch und Natur ein viel innigerer Zusammenhang, als jetzt. Die Menschen lebten mehr in der Natur und mit der Natur, als wir. Und die Natur lud zum Feiern ein, vor allem die Ernte, die ihnen gab, was zu dem Lebens Nahrung und Notdurft gehörte.

Die Erntefeste aber wurde von selbst zur Erntedankfestfeier. Die Götter — das fühlten die Menschen — hatten die Ernte gegeben, den Göttern mußte für die Ernte gedankt werden. Das geschah in der Weise, daß ihnen Gaben geopfert wurden. Das erste Opfer, von dem die heilige Schrift meldet, bestand aus Früchten des Feldes. Es lag dem Erntedankopfer der kindlich-naive Gedanke zu Grunde: Ihr Götter habt uns die Ernte gegeben, darum sollt ihr nun einen Teil davon wiederhaben.

Im Grunde genommen können wir Christen nicht anders Erntedankfest feiern. Nur daß wir uns nicht damit begnügen dürfen, Gaben zu opfern, sondern uns selbst mit Leib und Seele Gott zum Opfer darbringen müssen. Nicht die Frucht des Feldes, sondern die Frucht der Lippen, die den Namen des Herrn bekennen, müssen wir opfern. Daraus ergibt sich dann auch von selbst als ganz natürliche Folge, daß wir wohl zu tun und mitzuteilen nicht vergessen werden.

Es gibt Christen genug, die auf dem uralten Opferaltarpunkt stehen bleiben. Sie wollen sich beim lieben Gott für die Ernte damit abfinden, daß sie am Erntedankfest zwar nicht Gaben, aber doch nur ein paar Pfennige oder Groschen in das Kollektorbüchlein legen. Das Wohlkum und Mitteilen, das darüber hinausgeht, vergessen sie ganz. Sie werden einmal erfahren müssen, daß sie sich selbst damit den schlechtesten Dienst geleistet haben.

Das Erntedankfestopfer ist sozusagen Ausmaß für die Erntefestgabe, der wir alle entgegen gehen. Und auch von der gilt: Was der Mensch sät, das wird er ernten. Sorgen wir also, daß wir Erntedankfest feiern als Christen, im Blick auf die Erntefestgabe, durch das Opfer der Lippenfrucht und des Wohlkuns und Mitteilens! Wenn wir diesen Dank opfern, dann preisen wir Gott und sind auf dem Wege, da Er uns sein Heil zeigt.

Daß das nicht bloß für den Nährstand gilt, sondern ebenso gut für den Lehrstand und den Wehrstand, braucht wohl nicht erst noch ausdrücklich hervorgehoben zu werden. Wir wissen doch, daß alle Kultur ihren Grund hat im Landbau und daß wir darum alle, wer und was wir auch sein mögen, vom Gedeihen des Landbaues in unserem Wohl und Wehe abhängig sind. Was dem Landmann wächst, läßt Gott allen zuwachsen. Darum sind ihm auch alle Stände Dank schuldig. Wogte ihm dieser Dank aller Stände am heutigen Erntedankfest nicht fehlen!

Aus der Heimat und dem Reiche.

Remberg, den 30. September 1910.
Zum Erntedankfest.

Reichsbrand verboten.
Was knospend im Lenze zum Licht erstand
Reitend auf Sonne und Regen,
Das hat nun der Herbst dem hoffenden Land
Verwandelt in fruchtbareren Segen.
Die reifen Ähren, das saftige Korn,
Sie sind des Reichkuns offener Vorn.

Was tief in der Erde verschwiegen gerast,
Das kommt jetzt den Hungernden wieder jagt.
Wir schauen der Felder jungfräuliche Pracht
An leuchtenden, sonnigen Morgen,
Wohl drohen die Wetter in finst'rer Nacht,
Es schrecken uns bangende Sorgen.
Der Regen viele hat es gegeben,
Doch der einst so mächtig dem Sturme gebot,
Der wehete der Unbill und jeglicher Not.

Wald wogte der Halme lichtgrünes Meer
In kräftigen, blühenden Saaten,
Die neigten im Herbst die Häupter schwer
Mit süßlichen Früchten beladen,
Und gern Hände schneiden die Garben,
Nun soll in Zukunft nicht einer darben,
Denn was Gott bescheeret dem Reichen zum Heil,
Das sei auch der Armen und Elenden Teil.

So haben wir wieder das liebe Brot,
Des Lebens notwendige Speise,
Und gern erfüllen des Dantes Gebot
Der des armen Warmes im Staud gedent,
Der hat uns mit Gaben so reich beschenkt,
Er ist's, der liebend das Beste bescheeret,
Des Langmut und Güte ewiglich wäret.

Und alle Jungen und Jungen mit Lust
Und sammeln sich nun aller Geden,
Dem Erntedank wieder zu Ehren,
Dem Erntedank wieder zu Ehren.

Das schöne Fest legt uns würdig begeh'n
Lad' duntore Fest legt uns würdig begeh'n
Viel Früchte des ewigen Lebens tragen.

Freida Gladby.
* Desentlicher Wetterdienst. Morgen
Sonnabend, den 1. Oktober. Meist wolfig,
frühzeitig Regen.

* Heute erschien die erste Nummer der vom
„Reich der Remberger“ in Berlin herausge-
gebenen „Monatsschrift“. Es unterliegt wohl
keinem Zweifel, daß dieselbe von allen ehema-
ligen Rembergern freudig begrüßt werden wird,
bietet sie doch die beste Gelegenheit zur dauer-
haften Verbindung mit den Landsleuten und
der Heimat. Die soeben erschiene Num-
mer enthält u. a. auch ein vom Landmann
Theodor Schade-Berlin verfaßtes Gedicht; da
daselbe „An die Heimat“ gerichtet ist und uns
die Geschäftsstelle den Abdruck im „General-
Anzeiger“ gestattet hat, so werden wir das
Gedicht in einer der nächsten Nummern veröf-
fentlichen.

* Vorsicht beim Einheizen. In vielen
Haushaltungen ist es üblich, daß die Ofen-

röhren, die Räume unter und hinter den Ofen, sowie die durch die Räume führenden Abzugskanäle im Sommerhalbjahr zur Aufbe-
wahrung der verschiedensten Gegenstände benützt
werden. Wenn man die ersten kalten Tage
kommen, an denen man das Bedürfnis hat,
die Zimmerluft ein wenig zu erwärmen, so
wird vielfach an die im Ofen aufbewahrten Ge-
genstände nicht gedacht, und die Folgen davon
sind die alljährlich um die Herbstzeit vorzukom-
menden Brandschäden. Gerade jetzt dürfte diese
Mahnung zur Vorsicht am Platze sein.

* Schaufenster-Decorations. Wie in ver-
schiedensten Großstädten, z. B. Berlin, Halle usw.,
werden am Sonntag, den 2. Oktober in Bil-
tenberg etwa 70—80 Geschäfte zum Zwecke
der Geschäftsempfehlung eine Schaufenster-De-
coration veranstalten. Seitens einzelner Ge-
schäftsinhaber werden besondere Vorkehrungen
getroffen, um die Aufmerksamkeit des Publi-
kums zu erregen.

Laubach, 25. Sept. Vom Unglück verfolgt
wird die Familie des hiesigen Geschirrpalters
Schmidt. Nachdem kaum der älteste Sohn vor-
tuzgen von einem Wagen überfahren und da-
bei schwer verletzt wurde, kam jetzt ein jüngerer
Sohn unter die Räder eines Lastwagens. Der
Vater, die Gefahr bemerkend, eilt hinzu, das
Kind zu retten, dabei geriet er aber selbst
unter den Wagen und zog sich eine Dehnung
der Halswirbel zu, die seine sofortige Ueber-
führung in das Gohlauer Krankenhaus nötig
machte, der Sohn hat ebenfalls schwere Ver-
letzungen erlitten. In der Befürzung hatte
Frau Schmidt, die einen Gemäldehandel betreibt,
den Laden unbeaufsichtigt gelassen und mußte
hinterher die Entdeckung machen, daß während
ihrer Abwesenheit die Ladentasse angesaugt
wurde.

Kirchliche Nachrichten.

19. Sonntag nach Trinitatis, den 2. Oktober.
Erntedankfest.
Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Propst Schütz.
Nachm. 2 Uhr Gottesdienst: Archid. Schulze.

Rüdecke & Sohn = Inh.: Gebr. Schneider

Goswigerstraße Nr. 7
Schloßstraße Nr. 29.

Wittenberg

Fernsprecher Nr. 137
Gegründet 1832

Unser Inventur-Räumungs-Ausverkauf

welcher vom 1. Oktober bis 15. Oktober dauert, bietet außergewöhnliche Kaufgelegenheiten in zurückgekehrter
Tisch-, Bett-, Leib- und Kinderwäsche
Beste aller Arten in Leinen und Baumwolle

Günstige Kaufgelegenheit für Ausstattungen

Asphaltdachpappen, Isolierplatten,
Carbolinum, Asphaltböden, Eisenlack, Dachlack,
Goudron, Isoliermittel gegen feuchte Wände
liefern anerk. billig

Mitteldeutsche Asphalt- und Oelwerke, G. m. b. H.
in Delitzsch bei Halle a. Saale.
Muster und Offerte postfrei und umsonst.

Vorgezeichnete Handarbeiten

werden wegen Aufgabe dieses Artikels
sehr billig verkauft.
Wilhelm Weydanz.

Wie süß

steht ein rosiges jugendfrisches Antlitz
und ein reiner, zarter, schöner Teint.
Alles dies erzeugt:

Stedenkerd-Vitriolmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Nabebeul
à Stück 50 Pf., ferner macht der
Vitaminmilch-Cream Soda

rote und trockne Haut in einer Nacht
weiß und sammetweich. Tube 50 Pf.
bei Apotheker Elbe.

Türkische Zigaretten

mit und ohne Mundstück zu 2, 3, 4
und 5 Pf.

empfiehlt Friedr. Seym.

Hochf. Speise-Schokoladen

Schokoladen-Cappuccinopulver,
Kafao, ¼ Pf. 30 u. 40 Pf.
empfiehlt Ernst Weber.

Speisezwiebeln

empfiehlt Ernst Weber.

Für Landwirte Vitriol

ganz und gemahlen zum Weizen
einmischen empfiehlt F. G. Glanbig.

Neuen Delitzsch = Sauertohl

neue saure Gurken
neue Vollheringe

empfiehlt Paul Schwarze,
Ins. Hermann Krüger.

Deer und Flotte.

Wie das Armeekorps... Die Abtheilung des Torpedoboots...

Das Verbot des Waffentragens in Frankreich... Schwere Automobilunfall in Belgien.

Es einmal in großem Bogen über die Stadt... Der Oberanbaltung Paris-Waßel...

ba er annahm, daß es sich um eine öffentliche Versammlung handelte... Wilhelmshaven. Der Marineleutnant N.

Von Nah und fern.

Die Geschenke Kaiser Wilhelm für Norwegen... Zum Verkauf des Tempelhofer Feldes bei Berlin.

Von den Streikunruhen in Berlin.

1) Ein von Schulheuten eskortierter Kohlenwagen. 2) Polizeigebot auf einem Kohlenplatz. 3) Veritene Schulheute räumen eine Straße.



1) Ein von Schulheuten eskortierter Kohlenwagen... 2) Polizeigebot auf einem Kohlenplatz... 3) Veritene Schulheute räumen eine Straße.

Zum Verkauf des Tempelhofer Feldes bei Berlin. Die Unterschrift des Tempelhofer Kaufvertrages...

Der Chauffeur des Ingenieurs des Booters in Gen... Tod eines seltsamen Reisenden.

Der Oberanbaltung Paris-Waßel... Die Polizeibehörde in Berlin.

Buntes Allerlei.

Ein Befehl vom goldenen Stiefeln... Die Polizeibehörde in Berlin.

Zum Reitanfall des Fürsten Bülow... Chavez gekoren.

Chinesische Wirten. Auf dem Sünari... Luftschiffahrt.

Gerichtshalle.

§§ Berlin. Das Obergericht... Der Fernflug Eier-Mex ist gescheit.

Die Polizeibehörde in Berlin... Der alte Schwalbe ist der einzige Mensch.

Ein Feuer in Rüdertbuch... Ein neuer Diebstahl von französischem Artilleriematerial.

Luftschiffahrt. Am Dienstag um 6 Uhr 10 Minuten... Der Fernflug Eier-Mex ist gescheit.

Ein neuer Diebstahl von französischem Artilleriematerial. Aus der Artillerielegerie...

Zug wieder in Bewegung. Der Banquier blinzelte...

Stirma, ein erster Mann von etwa vierzig Jahren... Der Fernflug Eier-Mex ist gescheit.

„Du müßtest doch wohl eine Erinnerung an den Onkel bewahrt haben...“

heraldischen Bezeichnungsmoorte hat sein Onkel ihm zwar freundlich die Hand gedrückt...

„Was immer ichredet er plötzlich an...“

„Von dem alten Buchhalter haben die beiden Herren die Angewandtheit des Wortes erfahren...“

„Da ist er!“ rief plötzlich die alte Buchhalter und deutet nach einem älteren Herrn hin...

„Der alte Schwalbe ist der einzige Mensch, der Sie erkannt hat...“

In einem Kontorzimmer des Bankhauses Wühlbera u. Komp. am Nachmittag des Tages...

Wilhelm Wendanz, Kemberg

Eingang sämtlicher Herbst- und Winter-Neuheiten

Reichhaltige Auswahl in Damen-Konfektion
Farbige und schwarze Paletots = Jacketts
und Kragen = Kinder-Jacketts und Paletots

Kleiderstoffe in allen modernen Webarten
Blusenstoffe = Seidenstoffe = Besätze

Kleiderbarchente in modernen Mustern
Halbwollene Kleiderstoffe

Enorme Auswahl in Herren-Konfektion
Elegante Herren- und Knaben-Anzüge aus guttragbaren
Stoffen, in bester Verarbeitung, zu billigsten Preisen

Arbeitsjosen, Arbeitsblusen, Jacketts u. Westen
Bleyles Knaben-Anzüge

Beste, bewährteste und beliebteste Spezialmarke gestricter Knabenkleidung
Gesund! Bequem! Dauerhaft! Elegant!

Einzige Verkaufsstelle hier am Platze.
Verlauf zu Originalpreisen! Ausführliche Preisliste gratis!

das selbsttätige
Waschmittel
gibt
bläulich weisse
Wäsche.

Persil

praktisch, billig,
grösste Schonung
Unschädlichkeit
garantiert.
Henkel & Co.,
Düsseldorf.

Henkel's Bleich-Soda

Landwirtschaftliche Maschinenbauerei,
August Matthies, Bad Schmiedeberg
empfiehlt alle erforderlichen
landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte,
compl. Anlagen aller Sorten
Dreschmaschinen,
Drillmaschinen, Rud. Sackse ein- u. zweifachrige Pflüge.
Reparaturen fachgemäss und billigst.

Frisches Kalbfleisch,
Casseler Rippesper
Frische Würstchen
empfiehlt
L. Naumann.
**Neuen
Delikatesse-Sauerkohl**
empfiehlt
C. G. Pfeil.

Wer sein Abgabebiet erweitern und nach ausserhalb Geschäfte mache
möchte interessire in der heute zum ersten Male erschienenen:

"Monatsschrift ehemaliger Kemberger"

(Geschäftsstelle: Paul Michaels, Berlin S 14, neue Jakobstr. 8.)

Dieselbe kann in allen Kemberger Lokalen eingesehen werden, auch erhalten
Interessenten Probenummern auf Wunsch kostenfrei zugesandt.

Stenographen-Verein

(Stolze Schrey).
Freitag, den 7. Oktober beginnt ein
neuer Unterrichtskursus
... Herren und Damen jeglichen Alters sind dazu herzlich willkommen...
Anmeldungen bis zum 1. Oktober im Ratsteller
Der Vorstand.



Eine wahre Goldgrube

ist und bleibt der Verkauf von Fahrrädern, Nähmaschinen und Zubehörsachen der ganz hervorragenden Marke Sturmvogel. Leichte Tourenräder, schnelle Rennräder, schicke Damenräder, vorzügliche Jugendräder. Alle Räder mit neuem, leichten, verblüffend einfachen Doppelglockenlager, Nähmaschinen in allen Systemen und Ausführungen. Katalog steht gern zur Verfügung. Vertreter zu sehr günstigen Bedingungen gesucht.
Deutsche Fahrradwerke Sturmvogel
Gebr. Grüttner
Berlin-Halensee 53.

Café Lutherhalle
früher Bums
Wittenberg, Bürgermeisterstr. 21
Konditorei
Inhaber: A. Männich
vordem im Café Marktschloss
Bestellungen werden prompt ausgeführt
2 französische Billards
Telefon 109 Vereinszimmer Telefon 105

300000 Mk.
in großen und kleinen Posten sind zu günstigen Bausparungen langlaufend anzulegen. Offerten unter Nr. 200 hauptpostlagernd Magdeburg erbeten.

Schützenhaus.
Sonntag, den 2. Oktober ladet zu
ff. Quark- und Apfelm
kuchen sowie zum Tanz
freundlichst ein
C. Frühnel.

Bestes Automobil-Benzin
empfiehlt
Wilhelm Becker.

Vertreter
wenn auch geschäftlich ohne Erfahrung,
aber mit Bekanntheit und Zutritt
in vornehmeren Kreisen wird zum
Verkauf von Spezial-Weinen gegen
Fizum und hohe Provision für
Kemberg und Umgebung sofort auf-
genommen.
Reflektanten wollen Ihre Offerte an
die Gesellschaft Totaler Weinprodu-
zenten, A.-G., Betriebs-Abteilung
Budapest, V. Lipót-kürt 2 einbringen.
Intelligenten Arbeiter
wird Gelegenheit geboten, sich
ohne Kapital
unabhängige Gewinne zu begründen. Off.
unt. J. W. 403 Enstenberg-L. postl.

Notta
Sonntag, den 2. Oktober,
Tanzmusik
wogu freundl. einl. **Trmer.**

Alterig
Sonntag, den 2. Oktober ladet zu
Entenauskegeln und
Tanz
freundl. ein **Gersbed.**

Warnung!
Ich warne hierdurch jedermann
meinen Mann etwas zu borgen, da
ich für Zahlung nicht aufkomme.
Frau **Wilhelmine Kehmman,**
Gnieff.

Zur Besichtigung unserer
Schaufenster-Dekorationen am Sonntag, 2. Oktober
und folgende Tage laden ergeben ein:

<p>Aussteuer — Wäsche Friedrich Böttger, Schlossstr. J. Carl Böttger, „ Friedrich Hellberg, Markt. C. F. Lindau, Collegienstr. Lüdecke & Sohn, Schlossstr.</p> <p>Bouquet- und Kranzbindereien G. Brüsch, Mittelstr. 2. Gebr. Grob, Juristenstr. Otto Zimmermann, Markt.</p> <p>Chokoladen, Confitüren, Kaffee J. Schäfer, Collegienstr. Kurt Schmiedicke, nur Laden I, Collegienstr. 14.</p> <p>Colonialwaren, Delikatessen Herm. Hollstein, Collegienstr. F. W. Maiwald, Jüdenstr. 4. Carl Patrick Nachf., Coll. Str. Karl Richter, „</p>	<p>Contor-Artikel, Papier-, Lederwaren A. Kimstädt, Collegienstr. H. Rossmann, „ W. Schulze, Cowigerstr. O. Zabler Collegienstr.</p> <p>Corsetts, Handschuhe, Herrenwäsche O. Pannicke Nachf., Coll. Str. R. Silbermann Nachf., „</p> <p>Färbereien, Chemische Waschanstalten Paul Lepetit, Collegienstr. Max Naumann, „</p> <p>Glas-, Porzellan-, Luxuswaren R. Lantzech, Markt. Ed. Schwädt Nachf., Markt. Gust. Schwädt Nachf. „ A. Strensch Nachf. „</p> <p>Haus- und Küchengeräte, Oefen Knocke & Giesecke, Cosw. Str. H. Müllers Haushalt-Gesch., Markt. Gust. Schultz, Collegienstr.</p>	<p>Herren- und Knaben-Moden E. Bendheim, Nachf., Markt. Richard Hirschfeld, Coll. Str. Aug. Holtzhausen, Cowigerstr. J. Israel, Collegienstr. 6. A. Salomon, Jüdenstr. 3.</p> <p>Hüte, Mützen, Pelz-Waren W. Kretzmer, Markt. Aug. Linke, Collegienstr. Paul Naumann, „ Rich. Ulrich, „ Paul Weisse, Markt.</p> <p>Juweliere Wilh. Ehaus, Collegienstr. Gust. Naumann, „</p> <p>Installationsgeschäfte Rudolf Müller, Markt. Th. Reimann, Collegienstr.</p> <p>Kurz- und Tapiseriewaren P. Kinsky & Co., Markt 9. P. Leonhardt Nachf., „ Ernst Seiler, „</p>	<p>Liköre, alkoholfreie Getränke Hermann Boelke, Collegienstr.</p> <p>Modewaren — Konfektion Hans Hannemann, Colleg. Str. Gebr. Hirschfeld, „ C. G. Holtzhausen, „ Oskar Naumann, „ Max Salzmann, Markt.</p> <p>Möbel- und Dekorations-Geschäfte Gebr. Lauter, Collegienstr. Herm. Lühr, Coswigerstr.</p> <p>Nähmaschinen, Fahrräder Singer Co., A.-G., Coll. Str. 73. Oskar Steiner, Markt 5. Ludwig Spielhagen, Cosw. Str.</p> <p>Oefen, Kochherde, Töpferwaren Karl Hecht, Mittelstr. 3.</p> <p>Photographisches Atelier Paul Schindler, Coll. Str. 15.</p>	<p>Pianofortefabrik, Musikinstrumente M. Th. Steltzig, Coswigerstr.</p> <p>Putz- und Modewaren Ed. Becker, Collegienstr. Elisabeth Schlessner, Jur. Str. Pauline Stitz, Collegienstr. R. Tamm, „</p> <p>Schuhwaren Aug. Hoffmann, Collegienstr. C. A. Pannier, Stuttgarter Schuhwarenhaus Coswigerstr.</p> <p>Tapeten, Linoleum, Wachstuche C. Erfurt, Collegienstr.</p> <p>Uhren, Goldwaren Paul Emrich, Collegienstr. Bruno Flemming, „ 25. Aug. Gräfe, „ Rich. Lezius, Markt.</p>
---	--	---	--	---

Sonntag von 5 Uhr ab Beleuchtung der Schaufenster.

Redaktion, Druck und Verlag von Richard Arnold, Kemberg. — Fernsprecher No. 3.

